

An den
Bürgermeister der Stadt Schwelm
Herrn Jochen Stobbe
58332 Schwelm

Brigitta Gießwein
Fraktionsvorsitzende
Marcel Gießwein
stellv. Fraktionsvorsitzender

Büro: Neumarkt 27
Post: Foßbecke 16
58332 Schwelm
Tel: +49 (2336) 5900
Fax: +49 (2336) 15823
info@gruene-schwelm.de

Schwelm, 23.01.2012

Resolution: „Keine Castor-Transporte von Jülich nach Ahaus“

Sehr geehrter Herr Stobbe,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Schwelm bittet zur Beratung und Beschlussfassung dem Rat am 09.02.2012 die folgende Resolution vorzulegen:

Der Rat der Stadt Schwelm erklärt:

Keine unnötigen Castor-Transporte von Jülich nach Ahaus – Die Sicherheit der Bevölkerung geht vor!

Der Rat der Stadt Schwelm kritisiert die Bundesregierung wegen ihres Abstimmungsverhaltens im Aufsichtsrat des Forschungszentrums Jülich scharf. Mit der Mehrheit ihrer Vertreter wurde ein entsprechender Antrag des Landes Nordrhein-Westfalen auf eine Fortführung des bisherigen Zwischenlagers und damit dem Stopp der geplanten Castor-Transporte durch Nordrhein-Westfalen abgelehnt.

Der nun beabsichtigte Transport von 152 Castoren mit 300.000 hochradioaktiven Brennelementekugeln vom Forschungszentrum Jülich, über die Straße in das Zwischenlager Ahaus würde lediglich einen Wechsel des Lagerungsortes innerhalb von Nordrhein-Westfalen darstellen und das Grundproblem nicht lösen. Das Brennelementezwischenlager Ahaus (TBZ-A) ist als Zwischenlager konzipiert und nicht als zentrale Sammelstelle für hochradioaktive Abfälle. Das Risiko und die Belastung für die Bevölkerung würden lediglich um ein paar hundert Kilometer innerhalb des Landes verlagert.

Bankverbindung:

Bank: Städtische Sparkasse Schwelm, Kontonummer: 618 87, Bankleitzahl: 454 515 55
www.gruene-schwelm.de

Der Rat der Stadt Schwelm ist der Auffassung, dass Atomtransporte vermieden werden müssen, weil sie unnötige Risiken für Mensch und Umwelt mit sich bringen. Eine mögliche Transportroute der Castoren führt über Schwelmer Gebiet. Die Gefahren für Mensch und Umwelt durch diese unnötigen Transporte sind nicht abzuschätzen. Die reale Gefährdungseinschätzung über die Sicherheit von Castoren auf der Autobahn ist genau so gesichert möglich, wie die Auswirkungen eines Tsunamis auf das AKW Fukuschima es waren. Das Zwischenlager in Jülich muss darum ertüchtigt werden, damit es weiter betrieben werden kann. Die Verlagerung der Castoren nach Ahaus hingegen würde neben den Gefahren für Mensch und Umwelt massive Polizeieinsätze erfordern und hohe Kosten für das Land verursachen. Die benötigten Finanzmittel sind im Land NRW nicht vorhanden und könnten im Übrigen wesentlich sinnvoller an verschiedensten anderen Stellen (bspw. weitere Hilfen für die Kommunen) eingesetzt werden. Die Brennelemente aus Jülich dürfen nur noch einmal transportiert werden - auf dem Weg in ein Endlager.

Der Rat der Stadt Schwelm weist darauf hin, dass bereits die Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) vom 18./19.11.2010 in Hamburg folgenden einstimmigen Beschluss gefasst hat: „Die IMK ist sich einig, Transporte auf das unbedingt notwendige Maß unter strikter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für eine sichere Lagerung zu beschränken, auch wenn die Lagerung außerhalb von Deutschland stattfindet“ [191. Sitzung der IMK, Nr. 29]. Auch Frank Richter, Vorsitzender der GdP (Gewerkschaft der Polizei) in Nordrhein-Westfalen hat sich bereits dahingehend geäußert, dass die geplanten Transporte "überhaupt keinen Sinn" machen und „nur zu zusätzlichen Sicherheitsrisiken und zu enormen Kosten für den Steuerzahler führten“ [Rheinische Post vom 18.01.2011].

Mit freundlichen Grüßen



Brigitta Gießwein
(Fraktionsvorsitzende)

Bankverbindung:

Bank: Städtische Sparkasse Schwelm, Kontonummer: 618 87, Bankleitzahl: 454 515 55
www.gruene-schwelm.de